

bani¹

Adj., zäh, hart: *bani* Grafing EBE; *pani* „hart“ um Ebersbg Obb. Heimatbl. 6 (1928) Nr. 10[4].
H.U.S.

bani², zechfrei, → *bännig*.

panichen, spazieren, → *baneken*.

Panicium

P. miliaceum L. (Echte Hirse): *Brein*, *gelber* → *Brein*, [*Hattel*]-, [*Hennlein*]-, [*Hirse*]-, [*Hühner*]brein, [*Brein*]gras, *Hattel*, *Hirse*, [*Hirse*]korn. – *P. sanguinale* L. (Blut-Hirse): [*Himmels*]tau.
H.U.S.

Panier

N., Banner, Feldzeichen, ä.Spr.: *Wir wollen dem Bannür treu bleiben* THOMA Werke III, 50 (Rauchklub); *der eltest ritter im land opfret zu dem hohen altar das banir* ARNPECK Chron. 624.

Etym.: Mhd. *banier(e)*, aus frz. *bannière*, germ. Lehnw.; ältere Form von → *Banner²*; ²³KLUGE-SEEBOLD 79.

SCHMELLER I, 393; WESTENRIEDER Gloss. 406.

WBÖ II, 210; Schwäb. Wb. I, 609.

DWB VII, 1421 f.; Frühhd. Wb. II, 1860–1864; LEXER HWb. I, 122. H.U.S.

panieren

Vb., in Brot- od. Semmelbröseln wenden, NB vereinz.: *a banniat Schnitzl* Mengkfn DGF; *mit fein geriebenem Brod recht stark bannieren* [A. v. BUCHER,] Seraphische Jagdlust, o.O. 1784, 89.

Etym.: Aus frz. *paner*, zu lat. *panis* 'Brot'; ²³KLUGE-SEEBOLD 609.

WBÖ II, 210; Schwäb. Wb. VI, 1586.

Fremdw. II, 306.

BRAUN Gr. Wb. 448.

S-96E24. H.U.S.

†Panizer

M., Rang unter den Schiffsleuten: *den wöchentlichen Lohn ... 2 Panizer jeden 1 fl. 38kr.* J.K. v. WILTMAISTER, Churpfälzische Kronik, od. Beschreibung vom Ursprunge des jetzigen Nordgau u. obern Pfalz, Sulzbach 1783, 130.

Etym.: Herkunft unklar.

SCHMELLER I, 393. H.U.S.

Bank¹, -e-

F., M. (SOG). 1 Sitzgelegenheit aus Holz, Stein o.ä. für mehrere Personen, °Gesamtgeb. vielf.:

°des is de Bank, auf der ma imma gssenn san Mchn; °d'Katz is unta d'Beng ei Vilshfn; *geh sitz ma uns aufs Banql außi Zinzendf R*; *ein stik benck in die Stube* Wunsiedel 1833 Das Auftragsb. der Schreinerei Purucker-Ruckdeschel in Wunsiedel 1800–1866, bearb. von R. ADAMCZYK, München 1986, 39; *Duad setz i mi af da schdoanan Benk a bissal nida* Mimbach u. Mausdf 147; *Fulchrum banch* Frsg 9. Jh. StSG. IV, 329, 3; *vil káme er gesaz uf die panch* Kaiserchron. 2578; *vier Staynin Sewlen fast geformiert vnd gemachet als weren etwann alldo benck gewesen vorzeyten* Ambg 1535 Oberpfalz 60 (1972) 293, 102 f. – In festen Fügungen: *durch die B. durchwegs, überhaupt*, OB, NB vereinz., ugs.: *Streidikeitn gibts in invern Haus durch die Bank net* Valley MB. – *Ab- / aufgeräumte B.* Anwesen, auf dem kein Austräger zu versorgen ist, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °der kann leicht heiratn, weil er a abgramte Bank hat Ambg. – Ra.: *um dö oign Bänk* [heiraten] „das heißt um Haus, Niedersitz und Feld mehr als um ein Weib“ SCHLICHT Altheimld 106. – *Auf die lange B. schieben / ziehen* hinauszögern, OB, NB, OP vereinz.: *dös schiab i ned auf dö lang Bank* Valley MB; *dei schiebt alas af die lang Benk* KONRAD nördl. Opf. 93; *nit lenger als vonnöthen uf die lange banckh hinaus ziehen* 1639 SCHMIDT Erziehung 116. – *Die B. niederheben / -haben (müssen)* nicht zum Tanz aufgefordert werden, OB, NB vereinz.: *die muaf d'Bänk niederheben* Hohenpolding ED. – *qv da unghiatn* [ungehüteten] *beyk vira* „stehen“ Eichstätt nach WEBER Eichstätt 63, ähnlich IN. – *Unter die B. einhinwerfen* übervorteilen: *dea hod n Bauan indda Bäng eigwoafa* KERSCHER Waldlerleben 123. – *Gnockst 'n Wirth mehr vo der Bänk aber, als dein Zech werth is* SCHLICHT Altbayernld 191. – *Die B. ist höher als der Tisch* u. ä. die Frau ist größer als der Mann, °OB, °NB, °OP vereinz.: *dä is d'Benk he'ar wie da' Disch* Reischbach DGF. – °D'Wirtin hot heit d'Benk it oputzt „wenn einer zu lange im Wirtshaus sitzen blieb“ Günzlhfn FFB. – Verse: °*hinta da Benk suach ma a wenk wennst as findst tua ma a wenk Zithan spuin bo da Nacht daß grad alls kracht* Lalling DEG. – Auch auf der B. liegen aufgebahrt sein: *er liegt noch auf der Bänk* Dommelstadl PA; *hab ich mir denkt, der Mann lebt noch gewiß seine zehn Jahrl. Und jetzt liegt er schon auf der Bank* PEINKOFER Werke III, 128.

2 Hocker, Fußbank, Schemel, OB, NB, OP vereinz.: *Benk* Dalking CHA.